

Opfer in Antiochien

Herausgegeben von
CHRISTOPH HAMMANN
und MICHAELA DURST

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament
562*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · Ruben Bühner (Siegen)

James A. Kelhoffer (Uppsala) · Christina M. Kreinecker (Leuven)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

562



Opfer in Antiochien

Interdisziplinäre Erkundungen
antiker Texte und Quellen

Herausgegeben von
Christoph Hammann und Michaela Durst

Mohr Siebeck

Christoph Hammann, geboren 1990; 2018 Promotion an der Philipps-Universität Marburg im Fach Klassische Philologie (Gräzistik); Habilitationsprojekt im Fach Neues Testament; wiss. Mitarbeiter am Neutestamentlichen Seminar der Ev.-Theologischen Fakultät der Universität Münster.

orcid.org/0000-0001-9006-4232

Michaela Durst, geboren 1987; 2020 Promotion an der Universität Wien im Bereich Alte Kirchengeschichte; Habilitationsprojekt im Fach Systematische Theologie; wiss. Mitarbeiterin am Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft der Ev.-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

orcid.org/0009-0005-0671-114X

ISBN 978-3-16-200261-7 / eISBN 978-3-16-200262-4

DOI 10.1628/978-3-16-200262-4

ISSN 0512-1604 / eISSN 2568-7476

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2026 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier. Satz: Martin Fischer, Tübingen.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Hinführung

CHRISTOPH HAMMANN UND MICHAELA DURST	
Opferdiskurse im antiken Antiochia und im syrisch-antiochenischen	
Raum – eine Einführung in den Band	3

EVE-MARIE BECKER	
Antiochia in neutestamentlicher Zeit: Eine Problemskizze	25

Teil 2

Das Opfer im antik-jüdischen und frühchristlichen Antiochia bis zum 2. Jahrhundert

BIRKE SIGGELKOW-BERNER	
Zwischen Loyalität und Identität. Jüdische Perspektiven	
auf das pagane Opfer in Antiochia	39

LUTZ DOERING	
Zwischen Barmherzigkeit und Sündenvergebung.	
Zum Opfer im Matthäusevangelium	59

CHRISTOPH HAMMANN	
Transformationen des Opfers – Beobachtungen zur Rezeption der	
matthäischen Passionserzählung im Petrusevangelium und zu seiner	
Stellung im syrisch-antiochenischen Raum	83

KARL-HEINRICH OSTMEYER	
Opfer in Antiochien und in der dort verorteten Didache –	
Die andere Seite	109

MICHAEL SOMMER	
Opfer bei Theophilos von Antiochia. Gedanken über die Rezeption	
kultkritischer Propheten in <i>Ad Autolycum</i>	127

THOMAS JOHANN BAUER

Der eine Tempel Gottes, der eine Altar, der eine Jesus Christus.

Opfer und Kult in der Briefsammlung des Ignatius von Antiochia 149

Teil 3

Spätantike Opfervorstellungen im Umkreis Antiochias

ILINCA TANASEANU-DÖBLER

Jamblichs Theorie des Opfers: *De mysteriis* 5 177

HOLGER STRUTWOLF

Zur Darstellung der Opfer in der *Praeparatio evangelica* des Eusebius

von Caesarea und deren Rezeption bei Theodoret von Cyrus 209

MARCO XU

Die Frage nach dem eucharistischen Opfer in *Contra Iulianum*.

Kyrills Kommentar zu *Contra Galilaeos* 229

MICHAELA DURST

Zwischen Stadtideologie und Kultkonkurrenz: Martyrium und Opfer

bei Johannes Chrysostomus 253

CLEMENS LEONHARD

Antiochenische Liturgieinterpretation bei Theodor von Mopsuestia:

die Eucharistie als Opfer 275

Autorinnen und Autoren 297

Stellenregister 299

Personenregister 317

Sachregister 320

Teil 1

Hinführung

Opferdiskurse im antiken Antiochia und im syrisch-antiochenischen Raum – eine Einführung in den Band

Christoph Hammann und Michaela Durst

„Opfer sind in der Antike eine soziale und religiöse Realität ersten Ranges, sie begleiten den Menschen praktisch auf Schritt und Tritt.“¹ Mit diesen Worten, die nicht nur die Sichtbarkeit, sondern nahezu die Omnipräsenz des Opfers in antiken Kulturen unterstreichen, verleiht der katholische Theologe und Neutestamentler Bernhard Heininger der Bedeutung dieser Praktik für die damaligen Lebenswelten² treffend Ausdruck. Ebenso deuten sie darauf hin, dass diese Opferkultur als eine vergangene Realität zu sehen ist, die mit der heutigen wenig gemein hat. Besonders in der Moderne lässt sich dabei die Neigung oder die „Obsession“ beobachten, sich in der Beschäftigung mit der Antike speziell dem Opfer zuzuwenden und somit ein als fremd empfundenen und deshalb zugleich faszinierendes Phänomen theoretisch zu erschließen.³ Dies dürfte auch mit der modernen Illusion zusammenhängen, sich hierdurch umso wirkungsvoller von der Antike *abgrenzen* zu können. Mit dem Opfer habe man mit einer obsolet gewordenen Erscheinung auf einer unterentwickelten Religionsstufe zu tun, die insofern als Beweis taugte für die prinzipielle Überlegenheit der eigenen Gegenwart.⁴

Dass sich die Bedeutung des Opfers an antiken Quellen gut nachvollziehen lässt, aber über die Antike hinausgeht, wird durch neuere Theorien gestützt. In seiner epochemachenden Studie *Homo necans* bezeichnet Walter Burkert 1972

¹ Vgl. Heininger, „Religiöse Umwelt“, 109.

² Auf Grund der Präsenz „des“ Opfers in unterschiedlichen antiken Kulturen und Kulturräumen, gerade auch zur Zeit des entstehenden Christentums in Antiochia, sollte der Ausdruck im Plural verwendet werden. Exemplarisch seien nur zwei Beiträge zu den beiden großen Kulturen und Traditionen genannt, die das frühe Christentum am stärksten geprägt haben dürften, die ihrerseits vielfältig miteinander zusammenhängen und sich befruchten und die zudem in sich von großer Vielfalt geprägt sind: das alte Israel und das antike Judentum sowie die griechisch-römische Kultur. Zu ersterer vgl. Janowski, „Gabetheologische Aspekte“, 22–46. Zu letzterer und ihrem Einfluss auf das Neue Testament vgl. Standhartinger, „Zweierlei Gabe-kulturen?“, 47–63. Im Griechischen steht dem deutschen Wort „Opfer“ zudem eine Vielzahl an Begriffen gegenüber.

³ Vgl. Zachhuber/Mesaros, „Introduction“, 1–11, 1: „Sacrifice without a doubt has been an obsession of modernity“.

⁴ Vgl. Auffarth, *Opfer*, 29–43.

in Bezug auf die griechische Religion das Opfer als „Akt der Frömmigkeit“ und die „Opfertötung“ als „Grunderlebnis des ‚Heiligen‘“⁵ und hebt so die Zentralstellung des Opfers in der antiken Religion hervor. Diese Stellung des Opfers erklärt sich für den Klassischen Philologen und Religionswissenschaftler aber gerade daher, dass es im Opfer und den begleitenden rituellen Handlungen zur direkten Manifestation biologisch verankerter, tierischer oder „vormenschlicher“ Grundakte komme – wie der Gewalt oder des Schauers (φρίκη bzw. *horror*).⁶ In seiner nicht minder revolutionären Studie *La violence et le sacré* verbindet zeitgleich auch René Girard das Opfer mit Gewalt.⁷ Freilich sieht der Literaturwissenschaftler und Kulturanthropologe das Opfer nicht unmittelbar als Spiegel biologischer Konstanten an. Er deutet es psychologisch, nämlich als Strategie des Menschen, mit seiner triebhaften Gewalt umzugehen und diese in der Sakralisierung eines gewaltsam geopferten Sündenbocks umzudeuten.⁸ Erst das Christentum habe dem Opfer in dieser Funktion, Gewalt zu verdecken und einen Gewaltakt als heilig erscheinen zu lassen, um den sozialen Frieden sicherzustellen, ein Ende gesetzt. Es habe das Opfer darin entlarvt, dass es letztlich selbst nichts anderes sei als eine Form von Gewalt. Insofern sei der Tod Jesu ausdrücklich kein Opfer gewesen. Als einzig gewaltloser Mensch habe Jesus den Tod auf sich genommen, um allen Menschen ein Leben zu ermöglichen, das ohne jede Gewalt auskomme.⁹ Unterscheiden sich diese Theorien von Burkert und Girard in ihrer Sicht auf das Opfer, so sind sie sich darin einig, dass dem Opfer enorme Aussagekraft zukommt, sofern es darum geht, Erkenntnisse über den Menschen zu gewinnen. Bei Burkert erscheint das Opfer als Reflex anthropologischer Grundkonstanten, bei Girard als *die* Umgangsform des Menschen mit seinem Gewalttrieb und als der Angriffspunkt, an dem nicht weniger ausbricht als die entscheidende Kulturrevolution der Menschheit.

Die theoretische Erschließung des Opfers, die zahlreiche Deutungen hervorgebracht hat,¹⁰ zeigt, dass auch das frühe Christentum und sein Verhältnis zum Opfer unterschiedlich gedeutet werden können: Es lässt sich von seiner antiken „Umwelt“ nicht künstlich isolieren, sondern tritt mit der Zeit seines Entstehens auf vielfältige Weise in Kontakt mit ihr und setzt sich daher auch zwangsläufig mit dem Opfer auseinander. Die Notwendigkeit, auf das Opfer einzugehen, wird aber weniger in Hinsicht auf dessen starke Präsenz, sondern

⁵ Vgl. Burkert, *Homo Necans*, 9.

⁶ Vgl. Burkert, „Horror Stories“, 45–56, besonders 48 und 52–54. Legt Burkert seiner Religionstheorie solche anthropologischen Kategorien zugrunde, so partizipiert er freilich selbst an einem Diskurs, für den sich bereits frühere Entwürfe wie etwa Rudolf Ottos *Das Heilige* namhaft machen lassen.

⁷ Vgl. Girard, *Heilige*.

⁸ Vgl. Angenendt, *Revolution*, 11.

⁹ Vgl. Angenendt, *Revolution*, 15 f.

¹⁰ Einen Überblick über verschiedene Opfertheorien gibt Bendlin, „Opfer I“.

vor allem vor dem Hintergrund des mit ihm verbundenen Anspruchs begreiflich. So wird auch verständlich, dass sich das Opfer nach diversen Formen und Funktionen gliedern lässt. Man meint, mit dem Opfer einem „göttlichen Gegenüber“ eine Gabe übermitteln¹¹ und im bewussten Verzicht auf etwas Brauchbares etwas Anderes, womöglich sogar das Beste¹² für sich retten oder aber, unter der Voraussetzung einer wechselseitigen Anerkennung, auf eine Form von Erwidern hoffen zu können.¹³ Vor allem philosophische Kreise üben schon früh Kritik an der blutigen Opferpraxis.¹⁴ Diese Kritik zeigt, dass das Christentum auch auf paganer Seite nicht „das“ Opfer vorfindet, sondern sich hier mit einer Pluralität an Positionen auseinandersetzt. Ebenso ist auch für das Christentum nicht von einer konzeptionellen Geschlossenheit auszugehen. Die Rollen christlicher Autoren und Akteure auf diesem Feld sind nicht invariabel, sie sind gebunden an die von ihnen ausgelegten biblischen Texte, die philosophischen Debatten, an denen sie partizipieren, und an die sich jeweils ändernden politischen Machtverhältnisse.

Dass der christliche Opferdiskurs nicht als einförmig und seine Entwicklung nicht als linear zu erachten sind, machen zwei jüngere Forschungsdebatten deutlich. Eine davon belegt, dass die theologische Rede vom einmaligen, das „traditionelle“ Opfer endgültig beendenden Opfertod Jesu Christi vorschnell als Auftakt zu historischen Prozessen und als soziologischer Befund gedeutet wurde. Dass es sich um eine etwas überstürzte, pauschale Gleichsetzung mit sozialen Realitäten handeln dürfte, zeigen religionsgeschichtliche Arbeiten. Wie besonders Guy Stroumsa betont, lässt sich in religionsgeschichtlicher Hinsicht mit dem Aufkommen des Christentums nicht einfach von einem „Bruch“ mit dem Opfer ausgehen. Als Prozess der Religionen in der Antike hin zu Formen der Verinnerlichung erweist sich das „Ende des Opfers“ als weitaus komplexer. In diesem Zusammenhang hebt Stroumsa vor allem die Bedeutung des Judentums hervor.¹⁵ Eine andere Debatte wirft Licht darauf, dass sich die theologische Forschung lange auf die sogenannte Sühnetheologie konzentrierte. Gegenwärtig wird indes auf die Vielfalt in den Deutungen des Todes Jesu Christi und den

¹¹ Vgl. Auffarth, *Opfer*, 15.

¹² Vgl. Burkert, *Homo necans*, 14: „Das Anstößige an diesem Ritus, das schon früh empfunden wurde, liegt darin, daß das ganze so eindeutig und unmittelbar den Menschen zugute kommt. Ist der Gott, für den das Opfer fällt, mehr als ein durchsichtiger Vorwand für festliche Schmauserei?“

¹³ Vgl. Grund, „Bindekraft“, 9 f. Auffarth, *Opfer*, 64–66.

¹⁴ Vgl. Burkert, *Homo necans*, 15, weist auf Theophrasts Schrift *Περὶ εὐσεβείας* hin, die Porphyrios in *De abstinence* rezipiert und fragmentarisch bewahrt. Laut Ribeiro Martins, *Vegetarismus*, 70–75, entzündet sich Theophrasts Kritik an der Opferung von Tieren daran, dass diese Praxis die Verwandtschaft von Menschen und Tieren missachte.

¹⁵ Stroumsa, *Opferkult* betont die trotz der Zerstörung des Jerusalemer Tempels weiter bestehende, beträchtliche Bedeutung des Judentums, die sich ungeachtet der Transformationen erhält, die es nach 70 n. Chr. durchläuft.

Facettenreichtum frühchristlicher Opfermetaphorik hingewiesen.¹⁶ Der analytische Zugriff auf eine klare christlich-theologische Perspektive auf das Opfer wird weiter erschwert durch eine oft beklagte „Sprachverwirrung“, die auch aus dem Nebeneinander von theologischen Begrifflichkeiten und Abstraktionen und quellsprachlichen Termini resultiert.¹⁷

Um die in neutestamentlicher und späterer Zeit von jüdischer, paganer und christlicher Seite geführten Opferdiskurse zu schärfen, dürfte es daher gegenwärtig weiterführend sein, die Problemfelder zu sichten, die sich auf synchroner und diachroner Ebene im Umkreis des Opfers und seiner Deutungen abzeichnen. Damit ist zugleich eines der Ziele des vorliegenden Bandes beschrieben – wie auch der Veranstaltung, auf die der Band zurückgeht. Er lässt sich zurückführen auf eine von Michaela Durst (Wien, Ältere Kirchengeschichte) und Christoph Hammann (Münster, Neues Testament) organisierte Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, die unter dem Titel „Opferwelten. Exegetische, historische und theologische Perspektiven auf das antike Antiochia“ am 20. und 21. September 2023 an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster¹⁸ durchgeführt wurde. Als explizit interdisziplinär ausgerichtete Veranstaltung versammelte diese Tagung Forschende auf den Gebieten der Alten Geschichte, der neutestamentlichen Wissenschaft, der Älteren Kirchengeschichte, der Liturgiewissenschaft und der Religionswissenschaft.

Wie schon die Münsteraner Tagung verfährt auch dieser Band nach der Prämisse, mit den Opferdiskursen eine kohärente Thematik zu beleuchten und zu erörtern, anstatt einzelne, voneinander ganz isolierte Felder in den Blick zu nehmen. Mit dem antiochenisch-syrischen Raum wählt der Band daher einen religiös wie kulturell zwar nicht völlig homogenen, aber überschaubaren und in sich relativ geschlossenen Raum. Dieser Raum weist nämlich mit der Stadt Antiochia einen klaren Bezugspunkt auf, der sich überdies für die Thematik dieses Bandes in besonderer Weise eignet. Antiochia ist seit dem frühen Prinzipat Hauptstadt der römischen Provinz *Syria* und im ersten Jahrhundert n. Chr. nach Rom und Alexandria eine der größten Städte des Römischen Reichs. Auf Grund des Zugangs zum etwa 30 km entfernten Mittelmeer, seiner Lage in Nachbarschaft zu Kleinasien im Norden und der nach Osten und nach Süden hin verlaufenden Handelsrouten liegt Antiochia im Zuzugsgebiet gleich mehrerer Kulturen. Über diese politische und logistische Bedeutung hinaus gehört die Metropole neben Jerusalem weiterhin zu den Zentren des frühen Christentums im Mittelmeerraum.¹⁹ Bereits für die Zeit vor der frühchristlichen Missionierung

¹⁶ Vgl. exemplarisch Frey/Schröter, *Deutungen*.

¹⁷ Vgl. Frey/Schröter, „Einleitung zur 2. Auflage“, xi–xxxii, xxii.

¹⁸ Die Namensänderung der Universität zu „Universität Münster“ trat mit dem 1. Oktober 2023 in Kraft.

¹⁹ Vgl. Haensch/Zangenberg, „Antiochia“, 133–139. Markus Tiwald und Jürgen K. Zangenberg

kann für Antiochia von einer seit der Stadtgründung ansässigen griechischen Bevölkerung und später auch von einer zahlenmäßig großen jüdischen Gemeinde ausgegangen werden. Zudem ist die Präsenz von Phöniziern, Arabern, Persern, Ägyptern und Indern in Antiochia vorauszusetzen. Kultische Verehrung in Tempeln erfahren Götter des griechisch-römischen Pantheons wie Jupiter, Dionysos, Pan und Artemis. Doch auch syrische Gottheiten werden in Antiochia verehrt. Somit ist Antiochia ein Ort, für den in besonderer Weise interkulturelle Beziehungen und eine große religiöse Vielfalt anzunehmen sind.²⁰

Zur Verknüpfung mit der Opferthematik eignet sich Antiochia auch darum, weil diese Stadt in altertumswissenschaftlichen und in einigen theologischen Disziplinen mittlerweile ins Zentrum des Forschungsinteresses rückt. So wird die Topographie der Stadt seit einiger Zeit mit Hilfe literarischer und archäologischer Quellen intensiv erschlossen.²¹ Dabei wird anhand der archäologischen Funde auch auf die städtebaulichen Transformationen besonders im vierten Jahrhundert hingewiesen.²² Die eigentümliche Prägung Antiochias artikuliert sich besonders an seinen kulturellen, religiösen und sozialen Dynamiken. Davon zeugen inzwischen zahlreiche Studien zur jüdischen Gemeinde im (spät)antiken Antiochia sowie zu den Austauschprozessen, Kontakten und Konflikten zwischen den jüdischen, paganen und christlichen Gruppen in dieser Stadt und ihrer Umgebung.²³ Die Zusammensetzung der städtischen Bevölkerung macht es verständlich, warum Antiochia verstärkt auch als Entstehungsort eines intensiven kulturellen Austauschs und daher auch als Geburtsstätte theologischer Konzepte und Schulen in den Blick genommen wird, und sie lässt es somit als reizvoll erscheinen, mit Fragen zur christlichen Theologiegeschichte an die Stadt heranzutreten.²⁴

setzen sich zudem mit der Frage auseinander, welche Wirkungen urbane und ländliche Räume, die zugleich Lebensräume für frühe christliche Gruppen sind, auf diese Gruppen und ihre Theologie(n) jeweils ausüben. Diese Frage ist nicht primäres Thema des vorliegenden Bandes, sollte jedoch bei der Beschäftigung mit Antiochia als urbanem Raum und dem Umfeld Antiochias präsent gehalten werden. Vgl. dazu Tiwald/Zangenberg, „Early Christian Encounters“, 9–18, 9: „By taking such an approach, this book aims to contribute to a broader scholarly debate that puts the social conditions and cultural contexts of local communities into the focus of attention. Early Christians did not exist outside or beyond such socio-historical milieus, just because their belief system and religious practices (partly!) differed, they were – with all their non-conformism – part of their rural and urban environments, so that their convictions and practices needed to relate to them. To a large extent, the diversity of regional, local and social milieus provided the basis for the socio-historical and ideological diversity of early Christians“.

²⁰ Vgl. Norris, „Antiochien I. Neutestamentlich“, 99–103, hier: 100.

²¹ Vgl. die von E.-M. Becker (S. 25–35) genannte Literatur und hier besonders: De Giorgi, *Antioch*.

²² Vgl. Brands, *Antiochia*.

²³ Vgl. Meeks/Wilken, *Jews and Christians*. Hahn, „Jüdische Gemeinde“, 53–85. Sandwell/Huskinson, *Culture*. Hahn, *Gewalt*. Soler, *Le sacré*. Sandwell, *Religious Identity*.

²⁴ Ein detaillierter Überblick zu den Schwerpunkten in der derzeitigen Antiochia-Forschung findet sich bei E.-M. Becker (S. 25–35).

Exemplarisch für das Interesse an dieser antiken Metropole stehen zwei in jüngerer bzw. jüngster Zeit erschienene Bände. Ein von Tanja Forderer und Daniel Schumann herausgegebener Band, der den Fokus auf die ersten nachchristlichen Jahrhunderte legt, behandelt die *frühchristliche und diasporajüdische Identitätsbildung im Ausstrahlungsbereich einer antiken Großstadt*.²⁵ Der Band thematisiert besonders die Identitätsbildung frühchristlicher Gruppen im „Prozess kultureller Assimilation und ideologischer Abgrenzung gegenüber ihrer römisch-hellenistischen Alltagswelt“,²⁶ was „in den Folgejahrhunderten zur Trennung des Christentums vom Judentum führte[n]“. ²⁷ Jener Prozess wird an archäologischen und soziologischen Aspekten sowie am Auftreten Antiochias in antik-jüdischen, neutestamentlichen und frühchristlichen Quellen nachgezeichnet. Folglich richtet sich die Perspektive dieses Bandes auf die Entstehungsgeschichte des Christentums in Antiochia sowie auf die Rollen, die jüdische und christliche Akteure darin jeweils einnehmen. Ein zweiter, von Silke-Petra Bergjan und Susanna Elm herausgegebener Band bezieht sich auf die Zeit von 350–450.²⁸ Der Untertitel *The Many Faces of Antioch. Intellectual Exchange and Religious Diversity* deutet auf die Pluralität an Perspektiven hin, die der Band auf Antiochia wirft. Analysiert werden topographische Aspekte, das auf die kaiserliche Präsenz zurückzuführende Bild Antiochias als „Imperial City“, literarische und rhetorische Entwürfe Antiochias und die hinter den Quellen und durch sie sichtbar werdenden sozialgeschichtlichen Realitäten der Bevölkerung. Zentrale Fragen, die der Band stellt, lauten nach Elm, „what, if anything, made Antioch distinct“ sowie „whether the divisions among its diverse population were as stark as they are often portrayed“. ²⁹ Sie betont weiterhin, dass „Antioch was able to integrate many contested views of the city and hence permitted its inhabitants, in all their diversity, means for a largely peaceful coexistence.“³⁰ Insofern wirft der Band anhand eines überschaubaren, doch in Bezug auf die über ihn erhaltenen Quellen sehr reichen Zeitabschnitts auch die Frage auf, wie sich in der Untersuchung einer städtischen Bevölkerung und des zwischen ihren Gruppen bestehenden Beziehungsgeflechts zwischen Diversität, Differenz und Dissens unterscheiden lässt.

Was die genannten Bände auf Grund ihrer spezifischen Themenstellung freilich nicht umsetzen können, ist die Einnahme einer Perspektive, die auf bestimmte theologische und philosophische Konzepte und teils auch auf ihre kultischen Hintergründe fokussiert und damit auch deren Situierung in einem städtischen Raum untersucht. Dies setzt sich der vorliegende Band zum Ziel,

²⁵ Vgl. Forderer/Schumann, *Antiochia I*.

²⁶ Vgl. Forderer/Schumann, „Einleitung“, 1–10, hier: 1.

²⁷ Vgl. Forderer/Schumann, „Einleitung“, 2.

²⁸ Vgl. Bergjan/Elm, *Antioch II*.

²⁹ Vgl. Elm, „Introduction“, 1–10, hier: 4.

³⁰ Vgl. Elm, „Introduction“, 10.

beschränkt sich dabei freilich auf Antiochia und den syrisch-antiochenischen Raum. Auf lange Sicht erscheint es als erstrebenswert, die hier unternommenen Erkundungen interdisziplinär zu vernetzen und sie im Vergleich mit historischen und archäologischen Befunden zum Opfer in anderen Zentren des frühen Christentums und den hier geführten Opferdiskursen zu vertiefen. Als in dieser Hinsicht vielversprechender Forschungsgegenstand kann dafür vor allem Jerusalem als Ort der Kreuzigung Jesu in den Blick genommen werden.

Eröffnet wird der vorliegende Band durch einen einführenden Beitrag von *Eve-Marie Becker*, dessen Fokus auf „Antiochia in neutestamentlicher Zeit“ liegt. Becker erkundet den zeitlichen Rahmen für die erste Präsenz und die spätere Entwicklung des frühen Christentums in Antiochia und wirft so Licht auf „den historischen und kulturellen Hintergrund [...], vor dem das Entstehen frühchristlicher Diskurse wie dem über das Opfer [...] verstehbar wird“ (S. 26). Einerseits unterstreicht sie dabei die enorme Bedeutung der in hellenistischer Zeit am Orontes gegründeten Stadt, die bald als „transport hub“ (S. 32) zwischen Kleinasien und Vorderem Orient fungiert und zu einer der größten Metropolen im Römischen Reich aufsteigt. Andererseits weist sie auf die in ihrer Breite und ihrem historischen Wert lediglich begrenzt aussagekräftigen christlichen Quellen (Gal 2; Apg 11–18) hin. Trotz der Tendenzen, die diesen Quellen innewohnen, lässt sich davon ausgehen, dass Antiochia auch für das frühe Christentum eine enorme Bedeutung besitzt und diverse Funktionen erfüllt. Nach der Apg dient Antiochia mehrfach als Ausgangspunkt der paulinischen Mission und als wiederholt angesteuerter Heimathafen. In Gal 2 ist Antiochia Austragungsort des von Paulus literarisch gezielt auf diese persönliche Konfrontation zugespitzten Streits zwischen ihm und Petrus zur Frage nach der Tischgemeinschaft von Juden- und Heidenchristen. Weiter kommt Antiochia als frühes Zentrum theologischer Lehre und Begriffsbildung in den Blick – so wird in der Forschung die Möglichkeit erwogen, dass die frühchristlichen Quellen bestimmte Linien und Züge einer „Antiochenischen Schule“ sichtbar werden lassen (S. 28 f.). Becker nimmt in ihrem Beitrag nun eine Lektüre vor, die die frühchristlichen Quellen auf die zugrunde liegenden historischen Problemkonstellationen hin studiert und dabei ihre eigentümlichen Perspektiven deutlich werden lässt. Dabei kristallisiert sich einerseits eine Konkurrenzsituation zwischen Jerusalem und Antiochia heraus, an der sich die schon früh und rapide gewachsene Bedeutung Antiochias abzeichnet. Andererseits, und damit übereinstimmend, erweist sich Antiochia ungeachtet des von Lukas durchgeführten Erzählkonzepts als zentraler „Knotenpunkt [...] in der frühchristlichen Missionsgeschichte“ sowie als Ort mit einem „hohen identitätsstiftenden wie kontroversiellen Potential“ (S. 32).

An diesen einführenden Artikel schließt sich ein Beitrag von *Birke Siggelkow-Berner* an, der den jüdischen Perspektiven auf das pagane Opfer im Antiochia im ersten nachchristlichen Jh. gewidmet ist. Um sich dem Verhältnis von Juden und Griechen zu nähern, wie es sich uns in Antiochia in der Folgezeit des

Jüdischen Kriegs darbietet, geht Siggelkow-Berner auf die Historiographie des Flavius Josephus (besonders auf *De bello Iudaico*) und das vierte Makkabäerbuch ein. Beide Texte bzw. Textkorpora führen die konkreten Herausforderungen vor Augen, vor die sich das damalige Diasporajudentum gestellt sieht, und lassen somit auch dessen besondere Situation deutlich werden. Es drängt sich ihm unweigerlich die Frage auf, „ob und inwieweit die jüdische Lebensweise an das hellenistisch-römische Umfeld assimiliert werden darf“ (S. 54). In dieser diffizilen Frage wird dem Opfer erhöhte Aufmerksamkeit zuteil. Man zieht es sogar als potenziellen Indikator für die persönliche Haltung in Erwägung. Letztlich wird aber seine Aussagekraft als nur bedingt eingeschätzt. Josephus etwa weist an einer Erzählung über die von Antiochus IV. Epiphanes geforderte Beteiligung am paganen Opferkult den Anspruch prinzipiell zurück, Opfer seien als Loyalitätsbeweise zu erachten. Eine loyale Haltung komme nicht an der demonstrativen Teilnahme am paganen Opfer zum Ausdruck. Sie sei vielmehr gebunden an die unverbrüchliche Treue, in der man am eigenen νόμος festhalte.

Das Problem, mit welcher Haltung der paganen Opferpraxis begegnet werden kann, ist dabei struktureller Art und lässt sich zumal hinsichtlich des Diasporajudentums nicht auf das erste Jahrhundert begrenzen. Das verdeutlicht eine weit spätere, von Johannes Chrysostomos gegen Ende des vierten Jahrhunderts mit polemischem Impetus weitergetragene Erzählung über eine Begebenheit zur Zeit Julians: Als Julian die Forderung an Juden in seinem Umfeld gerichtet hätte, dass sie opfern sollen, hätten diese auf den Verlust ihrer Kultstätte verwiesen. Daraufhin habe er sie in dem Vorhaben eines Neubaus des Jerusalemer Tempels unterstützt. Aus der Sicht des Johannes birgt das Vorgehen freilich die Gefahr, auf lange Sicht von Julian doch zum Götzenopfer verführt zu werden.

Unter der Leitkategorie „Zwischen Barmherzigkeit und Sündenvergebung“ erörtert daraufhin Lutz Doering, wie das Opfer in seinen Kontexten und seiner Deutung im Matthäusevangelium erkennbar wird. Dabei arbeitet Doering insgesamt drei größere Bereiche heraus, in denen das Opfer thematisiert wird. Den *ersten* dieser Bereiche bilden die Bezüge zum Opfer vor allem im galiläischen Umfeld Jesu. Dabei begegnet das Opfer auf mehreren Ebenen, es wird jedoch stets positiv beurteilt. Die Weisung, sich vor der Darbringung einer Opfergabe zu versöhnen (Mt 5,23 f.), deutet auf den Zusammenhang hin, den das Mt zwischen dem Opfer und einer mitmenschlichen und barmherzigen Haltung erkennt. Eine solche Haltung scheint auch in der scharfen Kritik gegen bestimmte Gelübdepraktiken durch (Mt 23,13–22), durch die jedoch der Altar und das auf ihm dargebrachte Opfer nicht in Frage gestellt werden. Neben dieser ins Ethische und Innerlicheweisenden Dimension erscheint das Opfer auch „als Chiffre für eine eher formale oder rituelle Torapraxis“ (S. 78). Den *zweiten* Bereich bildet der Umgang mit dem Zweiten Tempel als dem zentralen Ort für die Opferpraxis. In den entsprechenden Kontexten werden dabei weder der Jerusalemer Tempel

Stellenregister

Altes Testament

<i>Genesis</i>		4,32	64
4,3–7	245	4,34	76
4,4–7	247	5,7	116
4,7	246	6,13	64
		7,11–21	242
<i>Exodus</i>		7,13	64
4,21	216	7,20	242
7,3	216	7,29	64 f.
12,14–15	244	7,34	242
20	145	7,38	64
20,3 f.	50	8,15	76
24	20	9,9	76
24,8	11, 75 f., 78	11	52
25,29 f.	234	12,8	116
26,27	74	14 f.	65
26,31	74	14,3	66
26,31–35	74	14,4–32	66
26,33–35	74	14,10–15	236
26,36	74	14,21 f.	116
26,36 f.	74	16	16, 239–241, 291 f.
29,38–46	291	16,5–10	240
30,11–16	68	16,12–15	161
36,37 f.	74	16,15	240
		16,15 f.	161
<i>Levitikus</i>		16,21 f.	240
1,2 f.	64	20,22–26	50
1,14	64	24,8 f.	63
2,1	64	27,30	66
2,2 f.	65		
2,1–10	65	<i>Numeri</i>	
2,4	64	15,1–12	65
2,12	64	15,4	64
3–5	65	28,3–10	291
3,6	64	28,9 f.	63
4,7	76		
4,18	76	<i>Deuteronomium</i>	
4,23	64	5,7 f.	50
4,25	76	12,1–3	239
4,30	76	12,17	66

14,1–21	52	58,4–10	138
14,23	66	58,6–8	139, 145 f.
21	20	58,6–10	139, 142
21,1–9	12, 20, 93, 99		
26,1–4	247	<i>Jeremia</i>	
<i>1. Buch Samuel</i>		6–7	133, 136, 138 f., 141
5,1–5	268	6,15	145
15,22	237	6,16	145 f.
		6,20	139, 236, 243
<i>2. Buch Samuel</i>		7,2–4	139
5,8	71 f.	7,11	70
7,13	73	7,21	236
		7,21 f.	137, 139, 142, 145
<i>Esra</i>		7,21–23	135, 139
6,8–12	68	18,2 f.	94
7,15–18	68	31,31	75
		31,31–34	75
<i>Nehemia</i>		31,34	76
10,33 f.	68	32,7–9	94
<i>Psalmen</i>		<i>Daniel</i>	
19,1–6	92	9,27	72
22	92	11,31	72
22,2	96	<i>Hosea</i>	
26	93	6,6	62, 78, 237, 243
50	139, 141	6,6a	60, 62
50,18 f.	139	6,6b	62
50,18–20	139		
50,19	138, 142	<i>Joel</i>	
96,7	262	2	145
73	93	<i>Zephania</i>	
130,8	20	2,11	244
<i>Jesaja</i>		<i>Sacharja</i>	
1	133, 135 f., 138 f., 141	6,12	73
1,11	139	7–8	133, 135 f., 138 f., 141
1,11–13	134, 136, 142	7,9	145 f.
1,12 f.	236	7,9 f.	139
1,12–14	243	8,16 f.	139
1,16 f.	134, 145 f.	11,13	94
1,16–18	139	14,20	233
7,14	20	<i>Maleachi</i>	
25,6	235	1,10 f.	120
53,12	75	1,11	110 f., 244
56,7	70–72	1,14	111
58	133, 135 f., 138–141		

Septuaginta

<i>Genesis</i>		49(50),13–14a	243
4,7a–d	245 f.	49(50),14	237
<i>Exodus</i>		<i>Jesaja</i>	
9,2	94	1,11–32	137
		1,16 f.	144
<i>Psalmen</i>		58,6–8	144
18,1–7	92		
26(27),6b	237	<i>Sacharja</i>	
39(40)	263	7,9	145
49(50),9	243	7,9–11	145
		8,17	137

Apokryphen des Alten Testaments

<i>Baruch</i>		<i>4. Makkabäerbuch</i>	
<i>2Bar (syrische Baruchapokalypse)</i>		1,1	51
32,4	73, 78	1,30b–32	52
		1,33 f.	52 f.
<i>Esra</i>		1,1–3,18	51
		3,19–7,6	51
<i>4Esr (4. Esrabuch)</i>		4,23	49
7,26	73, 78	4,26	49
8,52	73, 78	5	51
10,42–44	73, 78	5,2	40
		5,2 f.	49
<i>Henoch</i>		5,5–13	50
<i>1Hen (1. Henochbuch)</i>		5,6–8	50
90,28 f.	73	5,8	52
91,13	73	5,9	52
		5,14–38	50
<i>Jubiläenbuch</i>		5,16	50
1,29	73	5,17	50
4,26	73	5,18	50
50,10 f.	63	5,20	50
		5,21	50
<i>1. Makkabäerbuch</i>		5,25	50
1–2	45	5,25 f.	50 f.
		5,26	50
<i>2. Makkabäerbuch</i>		5,27	50
3,3	68	5,27 f.	51
6,20	43	5,29	50
6,21	53	5,33	50
		5,34	50

5,35	50	<i>Sib (Oracula Sibyllina)</i>	
5,36	50	5,141–427	73
17,7–18,24	51		
		<i>Tobit</i>	
<i>Psalmen Salomos</i>		13,17	73
17,30	73	14,5	73

Neues Testament

<i>Matthäusevangelium</i>		15,26	68
1,21	11, 77 f.	16,18	71
1,21–23	20	16,21	72 f.
1,23	72	17,23	73
2	93	17,24–27	67, 69, 71, 115
2,13	94	17,27	78
2,19	94	20,18	72
3,2	75	20,19	73
4,24	59, 102	21,12 f.	70, 78
5,17 f.	66	21,12–17	70
5,17–20	77	21,13	72, 74
5,23 f.	10 f., 64–66, 78, 109–111	21,14–17	71
6,6–13	109	21,15 f.	72
7,1–5	61, 69	21,18–22	72
7,6	109	21,23–23,26	72
7,12	29, 141	22,37–40	141
7,21	61	23	60
8,1	66	23,13	66
8,1–4	66	23,15	66
8,4	65 f., 78	23,23	66
9	61	23,13–22	10
9,10–13	60	23,16	67
9,12 f.	61	23,16–22	66 f.
9,13	78	23,18	67
10,5 f.	68	23,18–20	67
10,5–42	105	23,23	65 f.
11,15–17	70	23,38	72, 74, 78
12,1	63	24,1 f.	72
12,1–8	62	24,2	72, 74, 78
12,5	63	24,15	72
12,6	63	25,34–36	140
12,7	63, 78	26	20
12,7	62	26–27	88
15,1	61	26,22	94
15,1 f.	69	26,26–28	278
15,19 f.	61	26,28	11, 74–78
15,24	68	26,59 f.	73
		26,61	70, 72–74

26,62	94	15,15	93
26,63	95 f.	15,17–20	94
26,63 f.	74	15,19	94
27	93	15,27	89
27,9 f.	94	15,32	90
27,24	12, 20, 86, 92, 99	15,34	96
27,25	93	15,37	96
27,26	93	15,38	96
27,29	94	15,39	94
27,30	94	15,40 f.	97
27,38	89	16,8	88
27,38–31	94	[16,19]	90
27,40	95	[16,19 f.]	94
27,43	95		
27,44	90	<i>Lukasevangelium</i>	
27,46	96	1–2	31
27,50	96	2,24	116
27,51	74, 96	3,3	75
27,51 f.	96	5,15	66
27,54	95 f.	9,51	31
27,55 f.	97	13,34 f.	72
27,60	89	22,14	235
27,62	89	22,20	75, 291
27,63	94	22,33	95
27,64	97	22,38	95
27,65 f.	89	22,49	95
27,66	99	22,61	95
28,1	89	22,70	95
28,2	94, 98	23	93
28,5–7	99	23,4	89
28,11	89	23,6–12	86, 89, 93
28,18–20	11, 77 f.	23,13–16	89
28,19 f.	71	23,22	89
		23,32	89
		23,33	89
<i>Markusevangelium</i>		23,35	95
1,4	75	23,39	89
1,44	66	23,40 f.	90
1,45	66	23,45	96
2,14	88	23,46	96
8,31	73	23,47 f.	90
9,31	73	23,48	97
10,34	73	23,48 f.	97
11,17	70	24	102
14,57–59	73	24,3	95
14,58	73	24,18	282
14,61	96	24,34	95
14,61 f.	95	24,4	90
15	92 f.		

Johannesevangelium

1,29	75, 161	11-18	9, 27
1,36	75	11,19	31
2,14-16	71	11,19 f.	27, 29
2,21	73	11,19 ff.	29 f.
4,24	237, 244, 248	11,19-26	29
6,33	234	11,19-30	149
8,12	263	11,20	31
12,46	263	11,22	27, 31
14,12	262 f., 270	11,25 f.	27
18,38	89	11,25-27	112
19,1	90	11,26	27 f., 118, 257
19,2	94	11,27	31
19,4	89	11,27-30	28, 31
19,6	89	12,25	28
19,10	94	12,25-15,35	29
19,13	94	13,1	27, 31
19,14	75	13,1 ff.	29
19,25 f.	91	13,1-3	149
19,28	92	13,2	27
19,30	96	14,26	27, 31
19,31-37	97	15	112
19,33-37	75	15,1 f.	28
19,34	90	15,1-3	149
19,41 f.	90	15,4	55
20,1	91	15,13-21	55
20,11	91	15,22	28, 55
20,14-18	91	15,22 ff.	31
21,1	91	15,22-35	55, 149

Apostelgeschichte

1	102	15,23	27
1,2	90, 96	15,23-29	59
1,11	90, 96	15,29	110
1,22	90, 96	15,35	28
1,11-8,3	31	16,18 f.	113
1,18	30	16,36-40	113
3,1-11	29	16,37	113
4,1-22	29	17,32	115
5,17-42	29	18,18-22	27
6,1 ff.	31	18,22	31
6,1	27	19	114
6,1-7	29	19,19	114
6,5	27	19,23-27	114
6,1-8,4	29	19,24	119
8,1 ff.	29 f.	19,26 f.	114
8,5-25	29	20,1	114
8,26-40	29	21,25	110
		21,26	115
		22,17	115

24,18	115	2,11–13	55, 112
26,21	115	2,11–14	59, 112, 149
<i>Römerbrief</i>		2,12	30
3,25	161, 166	2,13	112
6,3–11	242	<i>Epheserbrief</i>	
8,3	161	2,20–22	164
10,4	238	2,21 f.	164
12,1	166, 237	5,2	166
<i>1. Korintherbrief</i>		<i>Philipperbrief</i>	
1,20	167	2,17	166
3,16 f.	164	<i>Kolossenerbrief</i>	
4,11–13	167	1,24	167
4,13	156, 167	<i>2. Timotheusbrief</i>	
5,7	77, 241	4,6	156, 166
6,19 f.	164	<i>Hebräerbrief</i>	277 f., 293 f.
8	114, 119	6,19 f.	161
8–10	12	7,27	161, 291
8,4	110	8–10	233
9,12–15	109	9,7	161
9,24–27	121	9,11–14	161, 166
11,23–26	111	9,15–22	76
11,24	282	9,20	76
11,25	75	9,22	76
15,8	112	9,25	291
15,32	156	9,26	166
<i>2. Korintherbrief</i>		10,1	291
5,14	242	10,3	291
6,14–7,1	164	10,11	291
6,16	164	10,12	166
6,16 f.	164	10,19 f.	74
11,9	109	13,15 f.	166
12,13 f.	109	<i>1. Petrusbrief</i>	
<i>Galaterbrief</i>		2,5	166
1,13	112	2,5 f.	164
1,17 f.	30	<i>Johannesoffenbarung</i>	
1,23	112	5,8	112
2	9	6,2–8	120
2,1	149	21 f.	78
2,1–10	28		
2,9 f.	31		
2,11	27 f., 30, 112		

Apokryphen des Neuen Testaments

<i>EvPe (Petrusevangelium)</i>		7,25 f.	104
1,1	92	8,28	90
1,2	85	8,29–31	89
3,6	94	8,30	97
3,6–9	94	8,30–33	85
3,7	94	8,33	99
3,7–9	85	9,35–37	99
3,8	94	9,36	90
3,9	90, 94	9,39 f.	99
4,10	89, 96	10,39–42	85
4,13	90	11,45	85, 88
4,14	90	11,45 f.	99
4,10–14	85	11,47 f.	105
5,15	85	12,50 f.	89
5,19	90, 96	12,50–52	104
5,20	85	12,51	91
6,21	85, 96	13,55	91
6,22	97	13,55 f.	85
6,23	97	13,57	85, 88
6,24	89, 91	13,59	85
6,31	99	13,60	85
6,34	85	14,60	88, 91
7,25	97		

Autoren und Werke des antiken Judentums

Flavius Josephus		1,9–12	46
<i>Antiquitates Judaicae</i>		1,29	47
3,124	74	1,108	43
3,125 f.	74	1,110	43
3,127	74	1,163	43
3,237	63	1,649 f.	43
12,119–124	39	1,653 f.	43
12,140 f.	68	2,5–13	44
14,110–113	68	6,6,1	116
14,227	68	6,134	43
16,163	68	7	42, 46–48, 117
16,166	68	7,37–40	46
16,172	68	7,41	46
18,312	68	7,41 f.	45
18,371	47	7,41–95	46
<i>Bellum Judaicum</i>		7,43–46	25
1–7	42	7,43–62	39, 46
		7,44	45 f.

7,45	27, 39	4Q159	
7,46	46 f.	1 ii+9 6 f.	68
7,47	45	4Q265	
7,50	46 f.	6 6 f.	64
7,50 f.	46 f.	4Q266 (4QDa)	
7,51	44, 47	8 i 6–9	71
7,46–53	42, 45	4Q270 (4QDe)	
7,50	40, 45	6 ii 7–9	71
7,50 f.	42 f., 47		
7,51	43 f.		
7,52	44	Rabbinisches Schrifttum	
7,52 f.	44	<i>bMen</i> (Talmud Bavli Menahot)	
7,53	44	65a	68
7,54	45	<i>mBQ</i> (Mishna Babba Qamma)	
7,54–62	44 f.	9,12	65
7,55	45	<i>mDam</i> (Mishna Demai)	
7,57	45	2,1	66
7,58–61	45	<i>MekhSh</i> (Mekhilta deRabbi Shim'on	
7,60	47	<i>b. Yohai</i>)	
7,96	46	zu Ex 21,14	63
7,100–111	39	<i>MekhY</i> (Mekhilta deRabbi Yishma'el)	
7,105	43	1 zu Ex 31,13	63 f.
7,218	117	<i>mKer</i> (Mishna Keritot)	
7,242	43	1,7	71
Philo von Alexandrien		<i>mMaas</i> (Mishna Ma'asrot)	
<i>Excerpta orationum fragmenta</i>		1,1	66
303F	195	4,5	66
340aF	195	<i>mPes</i> (Mishna Pesahim)	
<i>Quaestiones in Genesim</i>		5,8	293
1,64	247	<i>mSheq</i> (Mishna Sheqalim)	
<i>De specialibus legibus</i>		1,3	70
1,77	68	7,2	70
1,170	63	<i>bYom</i> (Talmud Bavli Yoma)	
Qumran		8,6	64
<i>Damaskusschrift</i>		85a–b	63
CD-A 11,16 f.	64	<i>TJon</i> (Targum Jonathan)	
CD-A 11,17 f.	63	Jes 53,5	73
CD-A 15,15–17	71	<i>TO</i> (Targum Onkelos)	
CD-A 15,16 f.	72	Ex 24,8	76
<i>11QT^a</i> (Tempelrolle)		<i>tPes</i> (Tosefta Pesahim)	
29,8–10	73	3,1	65
39,7–11	68		
45,12–14	71		

<i>TPsJ (Targum Pseudo-Jonathan)</i>	15[16],11–16	64	
Es 24,8	76	15[16],15	64
<i>tShab (Tosefta Shabbat)</i>	15[16],16	63	
15[16],11	64		

Autoren und Werke des antiken Christentums

Amalar von Metz	7,3	166
<i>Liber Officialis</i>	16	135
3,24,8	16,3	135
281		
	<i>1. Clemensbrief</i>	
Ambrosius	3,64	161
<i>De Cain et Abel</i>	36,1	161
247	40,5	161
<i>De incarnationis dominicae sacramento</i>	41,2	161
1,2		
247		
<i>De officiis ministrorum</i>	Clemens von Alexandrien	
1,239	<i>Paedagogus</i>	
233	3,12,88	141
<i>De sacramentis</i>	3,12,88,1	141
4,21	3,12,89,2	141 f.
	3,12,90,3	142
Aphrahat	3,12,90,4	142
<i>Demonstrationes</i>	3,12,91,4	142
12,6		
76	<i>Codex Theodosianus</i>	
	9,40,8	121
Augustinus	9,40,11	121
<i>De civitate dei</i>	16,10	253
10,1	16,10,2	210
183	16,10,17	210
10,11		
178		
<i>Sermo</i>	Cyprian von Karthago	
229/C1	<i>Epistulae</i>	
233	63,14,4	281
<i>Barnabasbrief</i>	<i>Didache</i>	
2–3	1–6	110
135–137, 140 f.	1,2	29
2,4	4,5–8	123
136	4,6	111
2,4 f.	4,14	110, 112
136 f.	6,3	110, 119
2,5	7	110
137, 139	8,1	118
2,6		
137		
2,6 f.		
137 f.		
2,8		
138		
2,10		
138		
3		
138		
3,3		

8,2	109, 111
8,2 f.	109 f.
9 f.	110
9,2a	111
9,2c	111
9,2d	111
9,5	109
10,6	111
10,7	110
11–13	110
11,3	109
12,2	109
13,2	123
13,3	111
13,3 f.	123
13,4	123
14	110 f.
14,1	110, 112
14,2	110
14,2 f.	109
14,3	111
15	110
15,1	123
15,4	123
15,3 f.	109
16	110

Eusebius von Cäsarea

Chronicon CCXI Olymp.
153

Historia ecclesiastica

3,22,1	153
3,36	122
3,36,2	153
3,36,3–15	155
3,36,3–11	153
6,12,1	103
6,12,2	103
6,12,3	103
6,12,4 f.	103
6,12,6	103

De laude Constantini

14,3	218
------	-----

Praeparatio evangelica

1,7,1–5	212
1,9,1–4	212

1,9,5	212
1,9,11	217
4,2,12 f.	213
4,3	213
4,6,4	195
4,9,1–3	217
4,15–21	263
4,15,1	218
4,22,10	219
4,22,12	219
5,21 f.	214
5,10,1–9	178
5,10,1–5	178
5,10,2	178
5,15,3–4	218
6,7	213
6,8,1–38	213
7,3,3	215
7,5,1	215
8,9,37–38	221
11,21,5	224
15,1,6	224

Theophania

4,24,33–36	218
------------	-----

De vita Constantini

3,62,1	211
--------	-----

Gregor von Nazianz

Oratio 4

77	222
----	-----

Ignatius von Antiochien

Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana,
plut. 57,7, 11. Jh. 155

Paris, Bibliothèque nationale de France,
grec 1451, 10/11. Jh.

155

Epistula ad Smyrnaeos

praescr.	157
8 f.	154

Epistula ad Magnesios

5,2	167
7,2	162 f.
8,1	162

10,3 162
 15 155
 15,1 154

Epistula ad Romanos
 praescr. 156
 4,1 f. 155

Epistula ad Ephesios
 1,1 160
 1,2 156
 4,1–2 158
 5,2 162 f.
 8,1 156, 166 f.
 9,1 164
 9,2 157, 168
 12,2 157
 13,1 162
 15,3 164
 16,2 161
 18,1 156, 167
 18,2 160, 162
 20,2 162, 169

Epistula ad Philadelphios
 praescr. 160
 4 162
 6,1 162
 7,2 164
 9,1 161

Epistula ad Polycarpum
 8,3 160

Epistula ad Romanos
 praescr. 160
 1,2 155
 2,2 156, 158, 165
 4,1–3 156
 4,2 156 f.
 5,1 156
 6,1 161
 6,3 167
 10,2 155

Epistula ad Smyrnaeos
 1,1 160
 1,2 161
 2,1 161
 6,1 161 f.
 6,2 161

8,1 162
 12,2 154

Epistula ad Trallianos
 2,1 161
 7,2 162 f.
 10,1 156
 13,3 166

Irenäus von Lyon

Adversus haereses
 4,17–18 132, 138
 4,17,2 139
 4,17,3 139 f.
 4,18,1 139

Johannes Chrysostomus

De sancto hieromartyre Babyla
 261

*De sancto Babyla contra Iulianum
 et gentiles* 254, 260
 1 231
 1,1 262 f.
 1,2 263 f.
 1,3 263
 1,3 f. 263
 1,4 f. 263
 1,6 263
 1,7 263
 1,8–10 264
 1,9 263
 1,11 264
 1,12–14 264
 1,13–15 264
 1,16 264
 1,17–19 264
 1,21 264
 1,22 265
 2,23–25 265
 2,23–66 264
 2,26 265 f.
 2,27 265
 2,28 f. 265
 2,29 265
 2,33–37 265
 2,33–46 265
 2,37 265

2,40	266	<i>In epistulam ad Romanos homiliae 1–32</i>
2,41	266	2,2 231
2,42	266	<i>In epistulam primam ad Corinthios</i>
2,43	266	<i>argumentum et homiliae 1–44</i>
2,43–49	266	34,2 233
2,53	265	<i>In II Cor. homiliae 1–30</i>
2,54–62	265	3,5 f. 265
2,63	266	<i>In epistulam ad Titum homiliae 1–6</i>
2,64–3,126	266	5,4 263
2,64 f.	266	<i>In epistulam ad Hebraeos argumentum</i>
2,117	261	<i>et homiliae</i> 276
3,67	266	17,3 233, 278
3,69	266	22,1 247
3,72 f.	266	<i>Adversus Judaeos orationes 1–8</i>
3,73	267	260
3,74	266	1,6 266
3,74 f.	267	3,4 233
3,76	267	5,11 40 f.
3,76 f.	267	6,7 268
3,78	267	7,2 263
3,79	267	<i>De statuis</i>
3,80	267	17,2 257
3,81–83	267	Johannes Malalas
3,87–91	267	<i>Chronographia</i> 152, 256
3,93 f.	267	13,327 256
3,95	267	Justin der Märtyrer
3,102 f.	268	<i>Apologia</i>
3,103	268	66,3 282
3,103,9 f.	222	Kyrill von Alexandrien
3,106–112	268	<i>Adversus Nestorium</i>
3,113	268	4,5 235
3,114	268	<i>Commentarii in Lucam</i>
3,116	268	22 235
3,118	268	<i>Commentarii in Matthaeum fragmenta</i>
3,119	268	452C 232
3,120	268	<i>Commentarius in XII prophetas minores</i>
3,121	268	234
3,123	268	<i>Commentarius in Isaiam prophetam</i>
3,125	269	3,1 233, 235
3,126	268	
4,127	269	
4 f.	264	
<i>Homiliae 1–67 in Genesim</i>		
25,2	247	
<i>In Matthaeum homiliae 1–90</i>		
43,3	231	

Contra Iulianum

prosphónema 4	230
4,8	236
4,8–15	236
4,13	236
4,14	236
4,16	236
4,17	236
4,19–21	236
7,28	238
7,29	238
7,30	239
7,31	239
9,13	239
9,14.21 f.	239
9,15–16	240
9,15	240
9,17	240
9,18	241
9,20	241
9,21	242
9,22	242
9,23	242, 244
9,24	243
9,26	243
9,27	243
9,28	243
9,30	244
9,39	244
9,41	245
10,22	245
10,24	236 f.
10,26	245
10,27	247
10,28	247
10,29	247
10,30	247 f.
10,35	245

De adoratione

9	233 f.
13	234

Homiliae paschales

19,2	245
------	-----

Martyrium Polycarpi

14,2	166
------	-----

Origenes

Commentarius in Matthaeum

10,17	104
-------	-----

Contra Celsum

7,5	180
7,6	180 f.
8,60	180

De principiis

1,8,1	216
3,1,10	216
3,17	216

Polykarp von Smyrna

Epistula

praescr.	154
1,1	154
9,1 f.	154
13,1 f.	154

Sozomenus

Historia ecclesiastica

5,19 f.	261
---------	-----

Tertullian

Apologeticum

38	121
----	-----

Adversus Marcionem

3,19,4	284
--------	-----

De spectaculis

6,9,22	121
20,23	121

Theodoret von Cyrus

De Graecarum affectionum curatione

1,11	224
1,18	223
1,127	221
3,6	219
3,24	219
3,26 f.	267
3,34	219
3,59	219
3,60	219

3,79–84	210	15,25	233, 287 f.
4,36	224	15,26	288
7,1	220	15,44	233
7,6	220	16,3	288
7,7 f.	210	16,4	279
7,15	220	16,9	279
7,16 f.	221	16,10	282
7,49	210	16,11 f.	290
<i>Historia religiosa</i>		16,12	284, 289 f.
9,4	209	16,15–17	293
13,16–18	209	16,17	282
		16,18	283
Theodor von Mopsuestia		16,19	283
		16,28	290
<i>Homiliae catecheticae</i>			
	275 f.	Theophilus von Antiochien	
12,2	279	<i>Ad Autolycum</i>	
12,17–25	280	1,10	129 f., 132
15,3	290	1,14	130, 132
15,7	285	2,2	130–132
15,8	285	2,12	127
15,10	284	2,36	131 f., 146
15,14	285	3,5	129
15,15	278	3,5 f.	128
15,18	290	3,9	143
15,19	278	3,12	143–145
15,19–21	279	3,22	127
15,20	233, 279	<i>Traditio apostolica</i>	
15,23–28	287	21,17	285
15,24	279, 286		

Autoren und Werke der griechisch-römischen Antike

Ammianus Marcellinus		Cicero	
<i>Res gestae</i>		<i>In Flaccum</i>	
22,12,6 f.	222	28,67	68
22,14,3	222	<i>De haruspicum responso</i>	
Apuleius von Madaura		23,13–15	121
<i>De deo Socratis</i>		Dio Cassius	
4–7	189	<i>Römische Geschichte</i>	
14	180		152
<i>Metamorphoses</i>		60,6,4	122
11	158 f.	66,7,2	118
		66,8,3	117

68,1,2	118	3,14	190
68,24,1 f.	26	3,16	186, 190
69,2,1	26	3,17	190
		3,28	190
Diodor von Sizilien		3,31	206
<i>Bibliotheca historica</i>		4,1	190
1,11,1–5	212	4,7	179
		4,13	179
Homer		5	185, 196, 203
		5,1	177, 182
<i>Ilias</i>	179 f.	5,1–2	178
9,497 ff.	181	5,1–4	181
9,497–501	179	5,5	182 f.
9,496 f.	179	5,6	184
		5,7	184
Inschriften		5,8	184
IG (<i>Inscriptiones Graecae</i>) III 162 /		5,9	186 f., 190, 193, 195, 201
IG II ² 4771	157	5,9–10	185 f., 189 f., 193, 199,
OGIS (<i>Orientis Graeci Inscriptiones</i>			204
<i>Selectae</i>) 479	158	5,10	188 f., 191
SEG (<i>Supplementum Epigraphicum</i>		5,10–12	193
<i>Graecum</i>) 6,59	158	5,13	194
		5,14	185, 194 f., 198–200, 204
Iamblichos von Chalkis		5,14–21	200
<i>De mysteriis</i>		5,15	185, 193, 197
1	193	5,16 f.	197
1–2	193	5,18	195–197, 200
1,5	189 f.	5,19	195, 198
1,5	190	5,20	198 f., 202
1,7	190	5,21	186, 195, 199 f., 201, 204
1,8	188	5,22	201 f.
1,8 f.	190, 202	5,23	186, 202
1,10–14	190	5,24	185, 203
1,10–15	180	5,25	194, 203 f.
1,12	190 f.	5,26	205
1,14	190 f.	6,3	181, 186
1,15	181, 190	8,2	202
1,18	188	9,10	183
1,19	185, 190	10,5–6	187, 202, 205
1,20	185		
1,21	180, 183, 190	Julian Apostata	
2,2,11	190	<i>Contra Galilaeos</i> frg.	
2,3–10	200	1	264
2,4	200	45	267
2,11	188, 192 f., 205 f.	58	229, 238
2,42	180	69	239
2,43	180	70	239
3,6	185	70–72	239

71	242	Johannes Philoponos	
72	230, 242		
75	244	<i>De opificio mundi</i>	
81	262	4,20	195
83	245		
83–84	245	Platon	
84	246	<i>Nomoi</i>	
86	244	906e	179
<i>Misopogon</i>	257, 262	<i>Phaidon</i>	
346c	222	985a	180
Libanios		<i>Politeia</i>	
		6,509b	224
<i>Oratio 11 (Antiochikos)</i>		475e	199
	152	364d–e	179
94–99	256		
236	256	<i>Symposion</i>	182
		202e–203a	180
<i>Oratio 24</i>	258, 261	<i>Theaitetos</i>	
30 f.	258	176b	203
35 f.	258		
<i>Or. 30 (Pro templis)</i>		<i>Timaios</i>	
	254, 258	28c	188
4 f.	258	29e–30a	188
7 f.	259		
15	259	Plinius der Jüngere	
42 f.	259	<i>Epistulae</i>	
<i>Oratio 60 (Monodie)</i>		10,96	120
	257 f.	10,96 f.	121
		10,96,5	112, 120
		10,96,10	119, 122
Livius			
<i>Ab urbe condita</i>		Plutarch	
2,36	121	<i>Coriolanus</i>	
2,36,1 ff.	122	25	121
23,30,16	122		
38,35,6 f.	122	<i>De E apud Delphos</i>	
		1,384E	182
Maximus von Tyros		<i>De defectu oraculorum</i>	
<i>Oratio</i>		13,417A–14,417D	
8,8	189		180
9,1 f.	189		
Philo von Byblos		<i>De Iside et Osiride</i>	
		25–27,360D–361E	
			180
<i>frg.</i>		26,361B	180
1,7	212	27	158 f.
2,4 f.	212		

Porphyrios

De abstinencia

2	181, 195
2,7	217
2,9,2	247
2,19	243
2,24,1	183
2,31	265
2,34	194, 196
2,34–36	194
2,34,1	194
2,34,4	183
2,34,4 f.	198
2,35,1 f.	194
2,36	179, 218
2,36,3	198
2,37,5	183
2,38–43	179
2,40,2	183
2,41	219
2,42,2 f.	179
2,43,3	197
2,45,2	195
2,45,4	195

Epistula ad Anebonem frg.

12 f.	180
16 f.	180
19 f.	180
64,1–9	178
64,2	178

De antro Nympharum

2–4	180
-----	-----

De philosophia ex oraculis haurienda

1	217
---	-----

Sententiae ad intelligibilia ducentes

13	187
30,1 f.	187

De Styge frg.

372F	180
------	-----

Vita Pythagorae

36	247
----	-----

Proklos

In Platonis Timaeum commentaria

1,208	187
1,307 f.	187

Publilius Syrus

Sprüche

14	29
----	----

Salustios

De deis et mundo

16,4	246
------	-----

Seneca

Epistulae morales

94,43	29
-------	----

Strabon

Geographika

16,2,5	153
--------	-----

Sueton

Vita Domitiani

12,2	117
------	-----

Vita Vespasiani

4	117
23	117

Theophrast

De pietate

	179
--	-----

Xenokrates

frg.

229	180
222	180

Personenregister

- Abel 245, 247
Abraham 161, 265
Achilleus 179
Amalar von Metz 281
Ammianus Marcellinus 27, 222
Anat 153
Anebo 177
Aniket 156
Antiochus IV. Epiphanes 10, 40, 45–52, 54
Apollo 16, 153, 180, 217, 254, 256–258, 260–262, 266–268
Apollonios von Tyana 194
Apuleius von Madaura 158 f.
Ares 152
Aristeas 221
Artemis 7, 114, 119, 153, 168
Athene / Athena 152, 254
Augustin 178, 183

Baal 153
Babylas 16, 254, 258, 260–262, 264–266, 268–270
Barnabas 27, 31, 112
Ps.-Barnabas, Barnabasbrief 13, 127 f., 128, 133–141, 143, 145–148
Burkert, Walter 3 f.

Clemens von Alexandrien 13, 127 f., 133, 141–146, 210
Constantius 210, 267
Constantius II. 256
Cyprian von Karthago 133, 281, 295
Cyrill von Alexandrien *siehe* Kyrill von Alexandrien

Decius 261
Demeter 152
Dio Cassius 26 f., 152
Diodor von Sizilien 211 f.
Diodor von Tarsus 275

Diogenes 128 f., 266
Diogenian 213
Dionysos 7, 152, 158 f., 254
Dioskur 230
Diotima. 182, 199
Domitian 117 f.

Epikuräer 213
Eunap 256
Eusebius von Caesarea 13, 15, 91, 102 f., 122 f., 153, 155, 178, 209–224, 263, 288

Facundus von Hermiane 275

Gallus 262, 266
Georg von Kapadokien 246
Girard, René 4

Hadrian 26 f., 41, 158
Hebräer 49 f., 214–216, 221, 229, 238
Hektor 258
Hellenisten 27, 31, *siehe auch* Hellenismus / hellenistisch
Herodes Antipas 85 f., 89, 92 f., 100 f., 104
Herodes des Große 93
Homer 179 f.
Hypatia 230

Ignatius von Antiochien 13 f., 29, 59, 102, 122, 149–162, 164–169
Irenäus von Lyon 13, 127 f., 133, 138–141, 143, 145 f.
Isaak. 265
Isis 153, 158 f., 168
Isis-Aphrodite 157

Jakobus 30 f., 55, 104
Jamblich 14 f., 19, 192, 194–206, 223, 269
Jesus Christus 4, 11 f., 18, 20, 31, 59–64, 66 f., 69–74, 77 f., 85 f., 89 f., 92–96, 98–101, 104, 113, 115, 120 f., 137, 142,

- 149, 158, 160–164, 166, 169, 218, 241,
243 f., 262–264, 266 f., 270, 277, 280,
282–285, 287
- Johannes (Evangelist) 75, 89–91, 94 f.
- Johannes (Täufer) 75
- Johannes (Zebedäide) 31
- Johannes Chrysostomus 10, 17–19,
21, 26, 39–42, 55, 231, 233, 253, 255,
257–270, 275 f., 278, 294
- Johannes Malalas 152, 256 f.
- Johannes von Antiochien 16, 230
- Flavius Josephus 10, 25, 27, 39 f., 42–48,
53–55, 74, 116
- Julian Apostata 10, 14–19, 40–42,
55, 177, 222 f., 229–231, 236, 239,
242–248, 256–259, 261 f., 264,
267–268, 270
- Jupiter 69, 117
- Justin der Märtyrer 13, 127, 133, 282
- Justinian 26
- Juventius 270
- Kain 245–247
- Kelsos 180
- Konstantin 41, 210, 258
- Kronios 180
- Kyniker 213
- Kyrill von Alexandrien 15–19, 21, 209,
229–235, 237–239, 241–245, 247 f.
- Leontios 261
- Libanios 16, 26, 152, 253–261, 264, 267,
269 f.
- Lukas / lukanisch / Evangelium nach
Lukas 9, 27–31, 72, 75, 89, 93, 95 f., 98,
100, 102, 282
- Makedonius 209
- Manetho 212
- Markioniten 133
- Markus 63, 73, 75, 77, 88, 94–96, 99 f.,
282
- Maternus Cynegius 258
- Matthäus 60, 62 f., 65 f., 69–78, 86,
92–100, 102 f.
- Maximinus 270
- Meletius 261
- Mose 66, 75 f., 78, 242
- Noët von Smyrna 154
- Numenios 180
- Odysseus 258
- Oinomoas von Gadara 213
- Origenes 103, 177, 180 f., 209, 216, 275
- Osiris 158
- Pan 7
- Papias von Hierapolis 102
- Paulus 9, 12, 26–28, 30 f., 55, 75, 77, 109,
111–115, 119, 121, 124, 149, 156 f., 161,
164–167, 169, 257, 264
- Petrus 9, 26, 28, 30 f., 59, 67, 69, 84,
102–104, 112, 115, 156, 264
- Petrus (Asket) 209
- Philo von Alexandrien 233, 247
- Philo von Byblos 212
- Pilatus 86, 89, 92–94, 97, 99, 105
- Platon 179, 188, 205 f., 224, 283
- Plinius 27, 112, 119–122
- Plotin 179, 201 f., 223
- Plutarch 158, 180, 182
- Polykarp 154 f.
- Pompeia Agrippinilla 157
- Ps.-Plutarch 212
- Porphyrios 5, 14–16, 19, 177–184, 187,
189–191, 194–199, 201, 203–206,
217–219, 222 f., 236, 239 f., 243, 247,
250, 263, 267
- Ptolemaios 27
- Pythagoras 240, 247
- Saloustios 246
- Sanchuniaton 212
- Seleukos I. 39, 256
- Serapion 91, 103
- Severos 262
- Sibylle 131, 143, 146
- Strabon 27, 152 f.
- Stroumsa, Guy 5, 78, 253
- Tacitus 27
- Tertullian 120 f., 133 f., 284 f.
- Themistios 259
- Theodosius I. 121, 253 f., 258 f.
- Theophilus von Antiochien 13, 20 f., 29,
127–132, 134, 143–146

- | | |
|---|---------------------------------|
| Theodor von Mopsuestia 17, 26, 231, 233,
275, 277–284, 285–294 | Valentinianer 133 |
| Theodoret von Cyrus 15, 20 f., 209–211,
218–224, 230 | Vespasian 46, 117, 122 |
| Theophrast 5, 179, 182 f. | Xenokrates 180 |
| Titus 46–48 | Zamolxis 263 |
| Trajan 26 f., 112, 119–122 | Zeus 129, 152 f., 254, 256, 258 |
| Triptolemos 153 | Zeus Kasios 153 |
| Tyche 153, 254 | Zoroaster 263 |

Sachregister

- Ältere Kirchengeschichte 6,
 siehe auch patristisch
- Altes Testament 13, 16, 20, 115, 220,
 233, 236, 239–241, 275
– alttestamentlich 15 f., 20, 99, 104,
 233–236, 238–240, 243, 285, 291
- Antiochenischer Zwischenfall 12, 30,
 59, 112
- Atheismus 211, 215
- Auferstehung 73, 83, 86, 88, 95, 97 f.,
 100, 104 f., 160, 263, 267, 277, 282,
 286, 288, 290–294
– Auferstandener 18, 77, 85, 89, 92, 99,
 102, 105
– Auferstehungserzählung 12, 97 f.
- Blut 75, 104, 136, 142, 180, 217, 244,
 292 f.
– Blutbeschmutzung 265
– blutige Opferpraxis 5, 257
– blutiger Opferkult 14, 217, 257
– blutige Tieropfer 16, 18, 222
– blutiges Opfer 196, 217, 243 f., 248,
 250, 259, 263, 269, 293 f.
– Bock; Opfertier; Tier 93, 100, 104,
 161, 165, 240
– Bundesblut 11, 20, 75–78
– Christus 160, 232 f., 277, 280,
 283–291, 294, *siehe auch* Tod Jesu
 Christi
– Gott 160
– Gottessohn 99
– Jesus 11, 20, 77 f., 93, 100, 160, 278,
 siehe auch Tod Jesu Christi
– Kuh 93
– Opferblut 18 f., 76, 161
– Opferkult 14
– Opferpraxis 5
– Pesach-Tier 76
- Christologie 15, 111, 160, 209, 211, 229,
 232–241
– christologisch 13, 26, 160, 169, 211,
 235, 241, 249
– hohe Christologie; Hoheits-
 christologie 101
- Dämonen; *daimones* 16, 131, 179–181,
 183, 185–187, 189 f., 193, 195 f.,
 203–206, 212–214, 216–220, 222, 236,
 259, 262 f., 266–269, 280, 285
– Dämonenopfer 196
– Dämonenverehrung 219
– dämonisch 216 f., 262 f., 267 f.
– Dämonologie; dämonologisch 181,
 212, 214, 222
- Daphne (Vorort) 16, 18, 152 f., 254–257,
 260–262, 266–268, 270
- Demiurg 186–188, 190, 193, 201–206
– demiurgisch 184–186, 188–190, 193,
 201, 205 f.
- Entheiligung 110
- Epiklese; Geistepiklese 284, 289 f.
- Eucharistie 16, 110–112, 133, 139, 141,
 229, 232–237, 241, 244 f., 248 f., 270,
 276 f., 280–283, 286, 291–294
– als Opfer; eucharistisches Opfer 16 f.,
 112, 138 f., 229, 231–233, 235, 237, 244,
 248, 275–277, 288 f., 291–295
– Brot 281, 285
– Eucharistiefeier 245, 286, 294
– Eucharistielehre 231 f.
– Eucharistietheologie 132, 140, 232
– Eucharistieverständnis 113, 277
– Gebet 284
– Liturgie; eucharistische Liturgie 244,
 276
– Taufeucharistie 285

- Exegese 15, 17, 28 f., 62, 209, 211, 221, 229, 241, 275, 283
 – allegorisch 275
 – Biblexegese; Exegese der Bibel 229, 276, 283
 – exegetisch 6, 18, 28, 137, 230
- Gabe 5, 110 f., 131, 134, 136, 143, 165 f., 169, 190, 192, 194, 196, 198–200, 204, 233, 246, 283, 285, 287–289, 293, *siehe auch* Opfer als Gabe
 – Abgabe 61, 67 f., 117 f., 129, 242 f.
 – Dankesgabe 183
 – Erstlingsgabe 182 f., 194
 – Gegengabe 182
 – Hingabe 165 f.
 – Selbsthingabe 166 f.
 – Votivgabe 65
- Gesetz 43, 49–53, 63, 66, 93, 139–141, 143, 146, 198, 201–203, 220 f., 235 f., 238–240, 242 f., 245, 248, 255, 257, 265, 267, 269, 293
 – alttestamentlich 234, 238–240
 – gesetzlich 18, 259
 – Gesetzesübertretung 217
 – gesetzeswidrig; Widergesetzmäßigkeit 93, 263
 – jüdisch 43 f., 53
 – Kultgesetz 13, 62, 127, 132, 137–141, 146, 203 f., *siehe auch* Kult
 – Opfergesetz 210, 221, 292
 – Religionsgesetz 259
 – Sozialgesetz 134
 – Speisegesetz; Speisegesetzgebung 50, 52 f., *siehe auch* Speise
- Gottesdienst 27, 39, 71, 145, 229, 234 f., 238 f., 242–245, 255, 277 f.
 – alttestamentlich 238 f.
 – christlich 235, 239, 242, 255
 – Gottesdienstpraktik 132
 – immateriell 244 f.
 – jüdisch 39, 239, 242
 – Synagogengottesdienst 134
- Götze 41, *siehe auch* Götzenopfer
 – Götzenbild 40 f., 130
 – Götzendienst 121, 130, 140
 – Götzenkult 131
- Heil 4, 20, 71, 140, 160, 162 f., 164, 288, *siehe auch* Heilsopfer
 – Heilsbedeutung 160 f.
 – Heilsbedürftigkeit 139
 – Heilsereignis 86
 – Heilsgeschehen 161
 – Heilsgeschichte; heilsgeschichtlich 133, 216, 286, 289
 – Heilmittel 167
 – Heilsmöglichkeit 266
 – heilspädagogisch 278
 – heilsam 221
 – heilschaffend 160, 164
 – Heilsgestalt 73
 – Heilsplan 16, 21, 236
 – Heilstod 77
 – Heilsweg 162
- heilig; das Heilige 4, 16, 68, 71, 74, 109, 112, 131, 143, 152, 158, 160, 164, 168, 196, 202, 204, 209, 221, 233–235, 245, 262, *siehe auch* Entheiligung
 – das Allerheiligste 40, 74, 161, 278, 280, 285 f., 288, 291 f.
 – heiligen 67
 – Heiligenverehrung 260
 – Heiligkeit 203, 293
- Heiliger Geist 164, 232, 284
- Heiligtum 70 f., 73, 78, 151–153, 165, 194, 203, 254–256, 258, 260, 262, 292
 – Jupiterheiligtum 134
- Heilung 66, 71 f., 78, 197, 213
- Hellenisierung 46
- hellenistisch 8–10, 13, 19, 25, 32, 43, 45–49, 51–55, 76, 111, 128 f., 134, 151–153, 158, 161, 233, 257, 261
- Herrenmahl *siehe* Eucharistie
- Hohepriester 94 f., 97, 111, 161, 278–280, 282, 285 f., 291 f., 294, *siehe auch* Priester; Priesterin
- Jerusalem 6, 9, 25, 27 f., 30 f., 41 f., 46, 49, 55, 68–70, 72, 78, 88, 115–117, 134, 165, 243 f., 254, 268
 – Streitgespräche 72
 – Tempel 5, 10, 40 f., 55, 60, 69 f., 72, 78, 115–117, 161, 222, 230, 268, 278, 291, 293
 – Urgemeinde 28, 55

- Zerstörung 41, 46, 69, *siehe auch* Tempelzerstörung; Zerstörung des Tempels
- Judentum 3, 5, 18 f., 40 f., 44–46, 48, 54 f., 69, 78, 101, 117, 162, 222, 229, 236, 242–245, 253
- antikes 3, 63 f., 70, 73
- antiochenisch; antiochenische Juden 45, 48, 55
- Hellenisierung 46, *siehe auch* Hellenisierung
- hellenistisch 19, *siehe auch* hellenistisch
- Diasporajudentum 10, 19, 25–27, 47
- rabbinisch 60, 282
- Seleukidenzeit 46

- Kaiser 14–19, 26, 28, 40–42, 45, 112, 114, 117, 119–122, 158 f., 177, 210, 222, 229, 253, 255–259, 261 f., 264–266, *siehe auch* Kaiseropfer
- Kaiserbild 120, 159
- kaiserlich 8, 16, 257–259, 261, 267
- Kaiserkult 48, 124, 158 f., *siehe auch* Kult
- Kaisertum 129
- Kaiserwechsel 27
- Kasion; Kasios (Berg) 153, 256
- Kosmologie 212, 277, 286, 288
- kosmologisch 186, 215
- Kosmos 187, 198, 201 f., 215
- enkosmisch 198
- innerkosmisch 184
- kosmisch 14, 184–187, 199, 280, 286, 291 f.
- überkosmisch 198
- Kreuzigung 9, 74, 83, 85 f., 88–90, 92, 95 f., 98–100, *siehe auch* Kreuzestod
- Gekreuzigter; gekreuzigter 85, 96 f., 117
- Kreuz 74, 85 f., 91–96, 100, 104, 160, 164, 167
- Kreuzigungsdarstellung 97
- Kreuzigungsszene 98, 100, 104
- Mitgekreuzigter 89 f.
- Kult 13–15, 19 f., 39–41, 52, 62, 69, 71, 78, 115, 118, 121, 123 f., 128 f., 134, 149–153, 156–160, 164, 166, 168 f., 177–181, 184, 190, 192 f., 196, 199–206, 210, 212–214, 217 f., 222–224, 229, 254 f., 257 f., 260 f., 264, 266 f. 269, 286, *siehe auch* Opferkult; opferkultisch
- Artemiskult 114, 168
- Apollonkult 16, 261
- Babylas-Kult 258
- griechisch 160, 166
- heidnisch 210, 222, 224
- Isis-Kult 159, 168
- jüdisch 41 f., 46, 70, 168, 260, 269
- Kaiserkult 48, 124, 158 f., *siehe auch* Kaiser
- Kultakt 122, 196, 198–201, 206
- Kultbetrieb 13, 113 f., 134
- Kultbild 129 f.
- Kulddiener; Kulddienerin 165
- Kultgebot 13, 135–137, 145 f.
- Kultform 195
- Kultgemeinde 162 f.
- Kultgeschehen 191, 200
- Kultgesetz 13, 62, 127, 132, 135, 137–141, 146, 203 f., *siehe auch* Gesetz
- Kulthandlung 129 f., 132, 259
- kultisch 7 f., 13 f., 19, 26, 32, 50, 93, 111, 115, 120–122, 129, 131, 142, 150–152, 156–158, 160–163, 166, 168 f., 179, 190, 193, 201 f., 204 f., 235, 242, 253–255, 258, 261, 264, 266
- Kultkritik; kultkritisch 13, 127 f., 132, 134, 137 f., 141, 145
- Kultlosigkeit; kultlos 231, 243
- Kultort 71
- Kultpersonal 242, 267
- Kultpraktik; Kultpraxis 16, 19, 120, 127, 130, 133, 136, 222, 229, 255, 259
- Kultreparatur 122
- Kultstätte; kultische Stätte 10, 151–153, 165, 243
- Kultstatue 128, 130
- Kulttheorie; kulttheoretisch 191, 193
- Kultverein 157
- Kultzeremonie 200
- Mysterienkult 14, 157, 159 f., 168
- pagan 39, 52, 54, 115, 153, 164, 177, 257 f., 260, 267, 269
- polytheistisch 217

- staatlich; Staatskult 119 f.
- Tempelkult 49, 67, 69, 74, 117, 134
- Liturgie 17, 76, 233, 235, 244, 275–295, *siehe auch* Opferliturgie
 - außerliturgisch 279
 - himmlisch 281
 - Liturgieentwicklung; liturgische Entwicklung 17, 19
 - Liturgieerklärung 275, 283, 292
 - Liturgiedeutung; Liturgieinterpretation 275–277, 285, 288 f., 293
 - Liturgieorganisation 281
 - Liturgiereform 283
 - liturgisch 17, 19, 195, 241, 276 f., 281, 284 f., 287–290, 293 f.
- Liturgiewissenschaft 6
 - liturgiewissenschaftlich 231
- Martyrium 13, 51, 155, 166 f., 253, 261 f., 264, 269 f.
 - Märtyrer 49, 54, 149 f., 153, 156, 254, 260–262, 267–270
 - Märtyrerbericht 86
 - Märtyrerbischof 261
 - Märtyrerpredigt 261
 - Märtyrertod 30, 122
 - Märtyrerverehrung 269
- Mittelplatonismus 180
 - mittelplatonisch 189
- Mönchtum 258 f.
 - Mönch 209, 256, 258–260
- Mysterien 151, 157 f., 160, 210, 219, 290, *siehe auch* Mysterienkult
 - Mysterienfeier 158, 210
 - Mysteriengemeinde 158
- Mythos 17, 180, 220, 256, 264 f., 266 f., 269
 - griechisch 265
 - heidnisch 220
 - Kritik am Mythos 128
 - Mythendeutung 267
 - mythisch 255
 - Mythologie; mythologisch 13, 212
 - pagan 17, 164
- Neuplatonismus 186, 223
 - Neuplatoniker 177, 223
- neuplatonisch 14, 177, 196, 202, 217, 230
- Neues Testament 3, 6, 167, 294
 - neutestamentlich 6, 8 f., 25–31, 113, 143, 149, 156, 169, 233, 264, 287
- Olympische Spiele 255, 257
 - olympisch 256
- Opfer, *siehe auch* Hohepriester
 - alttestamentlich 15 f., 20, 233, 235 f., 243
 - apotropäisch 76, 239 f., 242
 - blutig 196, 210, 217, 243 f., 253, 259, 263, 269, 293 f.
 - Brandopfer; Brandopferaltar 62 f., 127, 134–137, 140, 142, 148, 162, 165 f., 169, 235
 - christlich 237, 248
 - Christus; Opfer Jesu Christi 5, 16, 78, 111, 166, 218, 233, 241, 278 f., 291
 - Erstlingsgabe; Dankesgabe 182 f., 194
 - Feuer 181, 194
 - Freundschaft 14, 185 f., 188–190
 - als Gabe 10, 14, 64, 66, 78, 111, 120, 131, 136 f., 166, 183, 203, 206, 237
 - Ganzbrandopfer 239
 - Gebet 71, 110, 112, 138, 181, 204 f., 243, 284, 288
 - Gemeinschaft 112, 115, 163, 165, 189 f., 269
 - geistig 195, 235, 237, 244 f., 247 f.
 - Götzenopfer; Götzenopferfleisch; Götzenopferfrage 10, 41, 48–51, 55, 110, 114, 119
 - heidnisch 41, 210 f., 218, 220, 222, 224, 231, 236, 238 f., 243
 - Heilsopfer 242
 - himmlisch 279, 289, 291
 - immateriell 19, 200, 205, 237, 248
 - jüdisch 13, 41 f., 60, 127, 139, 143, 146, 161, 243, 248
 - Kaiseropfer 120
 - Lamm 235
 - Menschenopfer 236, 263 f., 267, 269
 - Opferadressat 194, 196
 - Opferakt 187
 - Opferaltar 64–67, 78, 162, 169
 - Opferart 65

- Opferbeschränkung 254
- Opferbeteiligung 120
- Opferbetrieb 123
- Opferbezug 14, 20f.
- Opferblut 76, 161
- Opfercharakter 233, 235, 293
- Opferdampf 179f., 218
- Opferdiener; Opferdienst 63, 65, 68, 222, 237
- Opferdiskurs 3, 5f., 9, 21, 128, 210
- Opfererklärung 187
- Opferfeier 160
- Opferfleisch 12, 49, 53, 122, 140, 242, 293
- Opferfreude 222
- Opfergesang 158
- Opfergesetz 210, 221
- Opferhandlung 66, 127f., 130f., 136f., 160, 162, 165, 203f., 260
- Opferkategorie 289, 294
- Opferkontext 193
- Opferkonzeption 219
- Opferkritik; opferkritisch; Kritik an Opfern 5, 13, 16, 19, 67, 128, 131f., 134, 138, 141–145, 178, 206, 210, 212, 223, 236, 248, 270
- Opferkuchen 237
- Opferkult; opferkultisch 5, 10, 12–21, 23, 42, 53–55, 60, 62, 66f., 69f., 116f., 119, 123, 127, 132f., 135f., 139, 152, 161, 165, 204, 210–214, 217, 220–222, 224f., 230f., 243, 248, 253f., 256f., 259, 262f., 266f., 269f.
- Opferkultur 3
- Opferliturgie 278, 290
- Opfermahlzeit 169
- Opfermaterie 203
- Opfermetaphorik 6, 270
- Opfermörder 222
- opferpflichtig 115
- Opferpolemik 143, 146
- Opferpraktik; Opferpraxis 5, 10–14, 16, 19f., 39–43, 54, 120, 123f., 127–129, 132, 135, 137, 169, 220, 231, 236, 238f., 243–245, 247f., 257, 270
- Opferproblematik 211
- Opferritus; Opferritual 12, 21, 160, 162, 181, 203
- Opferschale 121
- Opferschrift 243
- Opferseligkeit 222
- Opferstätte 18, 165
- Opferszene 45
- Opfertext 134
- Opfertheorie 4, 14f., 19, 169, 177, 179, 181, 185, 187, 189, 191, 193f., 199, 204–206, 212, 218, 223
- Opfertier 70f., 93, 99f., 104, 113, 117, 161, 165, 184, 217, 290, 292
- Opfertisch 234, 268, 287, 290, 293
- Opfertod 5, 75, 166
- Opferwirksamkeit; Wirksamkeit des Opfers; Wirkung des Opfers 179, 181f., 184, 189f., 193, 201, 203, 205f., 278, 291
- Opferumfeld 115
- Opfervorschrift 21, 66, 99, 121, 137f., 217, 233, 243, 259
- Opfervorstellung 21, 83–86, 104f., 112, 139, 156, 160–162, 175, 179, 180, 183, 185f., 206, 288f., 293f.
- Opferwesen 213
- Opferzeremonie 200
- orphisch 194
- paganes Opfer; paganes Opferfleisch; paganer (Opfer-)Kult; pagane Opferpraxis; paganes Tieropfer 5, 9f., 12–15, 18f., 20, 39–42, 44, 46–49, 52–55, 220, 225, 269, 293
- Prozession 158–160, 294
- pythagoreisch 194
- Reinigungsoffer 66, 116, 162, 166f., 206, 239–241
- Schlachtopfer 13, 127, 132, 134–137, 139f., 142f., 146, 160, 169, 236, 240–242, 292, 293
- Speiseopfer 13, 65, 127f., 132, 143, 146, 242
- stellvertretend 18, 20, 104f.
- Sühne 104, 165–167
- Sympathie 184f.
- Sündopfer 65, 240
- Tempelopfer; Opferkult des Tempels; Opferwesen im Tempel 11, 20, 16, 67, 78, 134f., 165, 213, 222, 256, 278
- Theologie 12, 75, 104f., 132, 140, 194f., 214, 232, 234

- Tieropfer; tieropferkritisch 14, 16, 19, 65, 78, 178–180, 195 f., 200, 206, 218, 222, 229, 234–236, 246–248, 257, 259, 294
- Trankopfer; Trankspende 131 f., 165 f., 169, 179 f., 219 f.
- unblutig 14, 194, 206, 234 f., 293
- vollkommen 185, 187, 246
- Wandlung; Verwandlung 277, 280, 283–290, 294
- wahr 138, 139, 142, 278
- Weihrauchopfer 259
- Orakel 178, 212–214, 262, 267

- Pascha
 - Paschamahl 235
 - Paschafest 244
- Passion Jesu *siehe* Tod Jesu Christi
- patristisch 103, *siehe auch* Ältere Kirchengeschichte
- Platonismus 180, 276, 280, 283–285, 291, 293
 - platonisch 14–17, 19, 21, 179–183, 188, 199, 206, 223 f., 232, 276 f., 283–294
- Polytheismus 211, 214, 219
 - polytheistisch 16, 217
 - Urpolytheismus 217
- Priester; Priesterin 49, 51, 63–66, 78, 97, 104, 119, 145, 157, 164–166, 177 f., 182, 215, 243, 267, 276–283, 285, 287, 289, 291, 293 f., *siehe auch* Hohepriester
 - Priesterbetrug 213
 - Priesterdienst 63
 - priesterlich 166, 229, 242, 288
 - Priesternachwuchs 119
 - Priesterreform 267
- pythagoreisch 179–181, 183, 194

- Reinheit; rein 50, 61, 99, 110 f., 139, 141, 181, 185, 190, 192 f., 195 f., 204, 206, 216, 218, 242–244, *siehe auch* Unreinheit; unrein
 - innere Reinheit 243
 - kultische Reinheit 111
 - moralische Reinheit 61
 - reines Gewissen 110
 - reiner Intellekt 181, 190
 - reine Materie 202–204
 - reines Opfer; reines Opferfleisch 110 f., 139, 181, 235, 242, 244
 - reine Seele 218
 - reine Speise 245
 - reine Tierarten 50
 - Reinheitsfragen 55
 - Reinheitsvorschrift 93, 242
- Reinigung 66, 162, 167, 184, 197, 202, 206, 241, *siehe auch* Reinigungsopfer
 - Aussatz 66
 - Opferblut 161
 - reinigen 66, 161, 196, 215
 - Reinigungsmittel 167
 - Reinigungsritus 240
- Religionswissenschaft 6, 240
 - religionswissenschaftlich 169
- Ritual 151, 159, 161, 165–168, 186, 191, 197, 205, 240, 277 f., 280, 286, 291–293, *siehe auch* Opferritus; Opferritual
 - Becherritus 169
 - himmlisch 292
 - Jom Kippur 240
 - Reinigung; Reinigungsritus 197, 240
 - Ritualanweisung 291
 - Ritualgewebe 206
 - Ritualhandlung 276, 280, 292
 - Ritualisierung; ritualisiert 282, 287, 292
 - Ritualkritik 146
 - Ritualteilnehmer 178
 - Ritualvorschrift 243
 - rituell 4, 10, 20, 31 f., 61, 64, 66, 78, 132, 160, 167, 179–181, 190 f., 194, 200, 203, 205 f., 229, 240
 - Sündenbockritus 240
 - Taufritual 285
 - theurgisch 205
 - Versöhnungstag 161, 168, 292
 - Pharmakos 167, 240
- Rom 6, 13, 17, 25, 29 f., 42, 116, 150, 154–160, 165, 168, 254, 259, 292, 294 f.

- Seele 39, 178, 184, 189, 192, 194, 196–198, 200 f., 205 f., 212–216, 218, 233, 243, 264, 266
 - Befreiung 206
 - beseelt 188, 218, 246 f.
 - Präexistenz 216

- rein 218
- Seelenanteil 190
- Seelenverfassung 221
- seelisch 52, 180 f., 190, 198
- Tier 181
- tugendhaft 243
- unbeseelt 215, 218, 246 f.
- Speise 49 f., 52, 195, 233, 235, 245,
 siehe auch Speisopfer
- Speisegebote 48
- Speisegesetz; Speisegesetzgebung 50,
 52 f.
- Speiseregeln 50
- Seele 233
- Speiseverbot 50
- Speisevorschrift 52, 55
- stoisch 50, 213
- Sühne 111, 160 f.
- Sühnegeld 68
- Sühnemittel 165, 167
- Sühnethologie 5
- Sühnopfer 104, 162, 166 f.
- Sühnopfertheologie 100, 104
- Sühnung; sühnen; entsühnen 76, 93,
 161
- Sündenbock 4, 240 f.
- Sündenbockritus 240 f.
- Synagoge 101, 255, 260, 266, 269
- Synagogengemeinde 101
- Synagogengottesdienst 134

- Tempel 7, 16, 18, 41 f., 46, 60, 63–65,
 67–75, 78, 104, 116 f., 122, 127,
 130 f., 133–135, 145, 152, 163–165,
 203, 210, 213, 222, 253–256, 259,
 266, *siehe auch* Tempelopfer
- Apollontempel 16, 254, 257 f.,
 260–262, 266–268
- Artemistempel 114, 119
- Dagontempel 268
- himmlisch 278
- Jerusalemer Tempel 5, 10 f., 40 f.,
 46, 55, 60, 69 f., 72, 78, 115–117,
 161, 222, 230, 268, 278, 291, 293
- jüdisch 42, 116
- römisch 69
- Tempel der Isis-Aphrodite 157
- Tempel Gottes 163 f.
- Tempelaktion 70
- Tempelbehörde 72
- Tempelbezirk 60
- Tempeldienst 70
- Tempelfest 127
- Tempelgefäß 234
- Tempelkult 49, 69, 115, 134
- Tempelmarkt 70
- Tempelneubau 41
- Tempelrolle 71
- Tempelsteuer 67–69, 71, 115
- Tempeltopographie 260
- Tempelvorhang 69, 74, 96
- Tempelwort 70
- Tempelzerstörung; Zerstörung des
 Tempels 5, 11, 60, 70, 72–74, 78,
 115–117, 133, 135, 243, 254, 258
- Zeustempel 256
- Zweiter Tempel 10, 68

- Theurgie 186, 195, 197, 199, 202, 223
- Theurg 191, 195, 199 f., 204–206
- Theurgie-Theorie 193
- theurgisch 14 f., 187, 198 f., 202, 205
- Tisch; Tischgemeinschaft 9, 12, 28, 55, 60
- Tod Jesu Christi 4 f., 13, 69, 72–75, 78, 92,
 96 f., 104, 111, 160–162, 164, 166, 169,
 242, 263, 277 f., 286–289, 291–294
- Heilstod Jesu 77
- Kreuzestod 96, 160
- Opfertod Jesu Christi 5, 16, 75, 78, 166,
 291 f.
- Triumph Jesu Christi über den Tod 18,
 85, 105
- Typos 242, 245, 285
- typologisch 233, 248

- Unreinheit; unrein 49–51, 61, 130, 161,
 213, 242, *siehe auch* Reinheit; rein
- moralische Unreinheit 61
- rituelle Unreinheit 61
- unreine Dämonen 236
- unreine Geister 130
- unreine Orte 213
- unreine Speisen 49 f.
- unreine Tiere / Tierarten 50, 221

- Versöhnungstag 64, 161, 168, 277, 282,
286–289, 291 f., 294
- biblisch 291
 - himmlisch 277, 282, 286–289, 291, 294
 - irdisch-himmlisch 292
 - Opfer 292
- Wunder 16, 18, 213 f., 263 f.
- wunderbar 111, 215
 - Wundererscheinung 217
 - wundersam 69, 98, 219
 - Wundertätigkeit 16, 262
 - Wunderverständnis 263

